



Die Mitglieder der Steuerungsgruppe um Sprecher Alfred Kick sowie Bürgermeister Werner Nickl (Vierter und Sechster von links) freuen sich über die Verlängerung des Titels Fairtrade-Stadt Kemnath.

Bild: stg

Fairer Lohn für Engagement

Kemnath weitere zwei Jahre Fairtrade-Stadt – Erste in nördlicher Oberpfalz

Kemnath. (stg) Kemnath erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der „Fairtrade-Towns“-Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel Fairtrade-Stadt. Das bestätigt ein Zertifikat von Trans-Fair. Im Februar 2016 hatte die Kommune die Auszeichnung erstmals verliehen bekommen. Damals war sie die erste Fairtrade-Stadt in der nördlichen Oberpfalz. Seitdem baut sie ihr Engagement für den fairen Handel weiter aus.

Bürgermeister Werner Nickl freute sich bei einem Treffen im Familienzentrum Mittendrin über die Verlängerung: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis dafür, dass wir den fairen Handel in unserer Stadt nachhaltig verankern. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen.“ Er sei stolz, dass Kemnath dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehöre. Auch Al-

fred Kick, Sprecher der Lenkungsgruppe, zeigte sich begeistert: „Wir werden uns weiterhin mit viel Elan dafür einsetzen, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Um vom gemeinnützigen Verein Trans-Fair die Auszeichnung für ihr Engagement im fairen Handel zu erhalten, musste die Stadt nachweislich fünf Kriterien erfüllen: Im Rathaus wird fair gehandelter Kaffee getrunken, der Stadtrat hat die Unterstützung des fairen Handels beschlossen, eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Dabei setzt die Steuerungsgruppe Projekte um oder koordiniert sie, so Aktionen während der bundesweiten „Fairen Woche“, Ausstellungen, faire

Frühstücke und vieles mehr. Wichtig sind aber auch die vielen Geschäfte und Vereine, die faire Waren im Sortiment beziehungsweise bei ihren Festen anbieten. Ein wesentlicher Akteur ist auch die Kemnather Realschule als einzige „Fairtrade-School“ im Landkreis Tirschenreuth.

Die Fairtrade-Towns-Kampagne bietet der Stadt auch die Möglichkeit, die 2015 verabschiedeten, nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen konkret umzusetzen. Unter dem Motto „global denken, lokal handeln“ ist Kemnath eine von über 500 Fairtrade-Towns in Deutschland und von rund 2000 Fairtrade-Towns in insgesamt 30 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon.



Weitere Informationen:
www.fairtrade-towns.de